

Bericht des Gemeinderates

Postulat Fraktion SP (Bettina Stüssi) vom 12. September 2013: Neue Nutzungsmöglichkeiten am Egelsee nach Auszug des Entsorgungshofes (2013.SR.000267)

Mit SRB 2015-46 vom 12. Februar 2015 wurde das folgende Postulat Fraktion SP (Bettina Stüssi) vom Stadtrat erheblich erklärt:

Der Entsorgungshof Egelsee liegt im Stadtteilpark Wyssloch. Die 1. Etappe der Planung dieses Parks ist unter der Federführung des Stadtplanungsamts abgeschlossen. In der 2. Planungsetappe stehen nun der See selber und das am Südende gelegene Areal des Entsorgungshofs im Fokus. Dieses Gebäude liegt in einer Zone für öffentliche Nutzung, Freifläche FA (Grundstücke für stark durchgrünte Anlagen). Mit dem Umzug des Entsorgungshofs und der Strassenreinigung eröffnen sich neue Nutzungsmöglichkeiten. Der lang ersehnte Auszug des Entsorgungshofs soll bereits 2015, derjenige der Strassenreinigung 2017 erfolgen.

Eines der Defizite des Stadtteils im Osten ist das Fehlen von öffentlichem Raum. Es fehlt an Begegnungsorten. Mit dem Auszug des Entsorgungshofes sehen wir nun eine Möglichkeit dem Quartier eine Begegnungsstätte an geeignetem Standort zu geben. Das Konzept ist mit der Bevölkerung zu erarbeiten. Wir bitten den Gemeinderat:

1. Das Areal nach dem Auszug des städtischen Entsorgungshofs und der Strassenreinigung öffentlich zugänglich zu halten
2. Ein Nutzungskonzept unter Einbezug einer breiten Öffentlichkeit erstellen
3. Eine sinnvolle Zwischennutzung sofort nach Auszug des Entsorgungshofs zu ermöglichen. Die Zwischennutzung nimmt Bezug auf die Ideen des Nutzungskonzeptes und kann zur Prüfung dieser dienen.

Bern, 12. September 2013

Erstunterzeichnende: Bettina Stüssi

Mitunterzeichnende: Yasemin Cevik, Katharina Altas, Ursula Marti, Rithy Chheng, Benno Frauchiger, Lea Kusano, Silvia Schoch-Meyer, Marieke Kruit, Michael Sutter, Lena Sorg, Lukas Meier, Stefan Jordi, Annette Lehmann, Nicola von Greyerz, Gisela Vollmer, Patrizia Mordini

Bericht des Gemeinderats

Im Oktober 2015 wurde der städtische Entsorgungshof auf dem Areal Egelsee an den neuen Standort im Areal Schermen verlegt. Dadurch ist ein Raum im Innern des Gebäudes sowie ein Teil des Aussenbereichs des ehemaligen Entsorgungshofs an der Muristrasse 21E für eine Zwischennutzung verfügbar geworden. Der Auszug der Strassenreinigung ist von deren zukünftigem Standort im Untergeschoss der Erweiterung Volksschule Spitalacker abhängig. Dieses Projekt hat sich jedoch wegen zusätzlichem Schulraumbedarf um ein Jahr verzögert. Spätestens nach vollendeter Sanierung und Erweiterung der Volksschule Spitalacker kann der Stützpunkt aber dorthin verlegt werden. Eine Nachnutzung des Areals, welches sich im Bereich der 2. Etappe Stadtteilpark Wyssloch befindet, ist erst nach dem vollständigen Auszug der Strassenreinigung möglich.

Der Gemeinderat hat im Jahr 2015 den Auftrag erteilt, in einem partizipativen Prozess mit dem Quartier eine Vorstudie über das gesamte Areal zu erarbeiten und hat dafür einen Kredit von Fr. 72 000.00 bewilligt. Vor diesem Hintergrund entstand das Nutzungskonzept «Nachnutzung Entsorgungshof

Egelsee», das der Gemeinderat im Sommer 2017 zur Kenntnis genommen und in der Folge auf der Website der Stadt Bern zugänglich gemacht hat.

Das Nutzungskonzept zeigt die zukünftige Entwicklung des Areals am Egelsee sowie der Liegenschaft Muristrasse 21E (Entsorgungshof) auf. Das Nutzungskonzept basiert auf den relevanten planerischen Grundlagen (Nutzungs- und Gestaltungskonzept Stadtteilpark Wyssloch 2006 und Quartierplanung Stadtteil IV 2012). Bei der Erarbeitung wurde ebenso die Forderung nach quartierorientierten Nutzungen und der Bedarf an Schulraum, der aufgrund der grossen Schulraumknappheit im Stadtteil IV besteht, berücksichtigt.

In einem partizipativen Prozess hat das Stadtplanungsamt, gemeinsam mit interessierten Anwohnern, Vertreterinnen und Vertretern des Quartiers, einzelner Institutionen (siehe Punkt 2 des Postulats) sowie der involvierten städtischen Amtsstellen, städtebaulich-freiraumplanerische Nutzungsvarianten entwickelt. Das Nutzungskonzept enthält die Varianten Schulnutzung im Bestand, Quartiernutzung im Bestand, Quartier- und Schulnutzung im Bestand, Quartier- und Drittnutzung im Neubau sowie Schulnutzung im Neubau.

Als beste Variante geht aus dem Nutzungskonzept die Variante «Quartiernutzung im Bestand» hervor. Diese wurde zur Bestvariante «Stadtteilpark» weiterentwickelt. Sie beinhaltet – neben der Gebäudeumnutzung – die Umgestaltung der Umgebung sowie die Aufwertung der Uferpromenade. Das bestehende Gebäude Muristrasse 21E bleibt erhalten und bietet im Innen- und Aussenraum Platz für Quartiernutzungen, eine Cafébar, Kursangebote, eine Quartierwerkstatt sowie frei nutzbare Räume (siehe Punkt 1 des Postulats). Das Gebäude Muristrasse 21 bleibt als Wohnnutzung erhalten.

Das Gebäude Muristrasse 21E sowie die Umgebung müssen für die Bestvariante saniert werden. Eine Grobkostenschätzung von Stadtgrün Bern für die Umgebung ergibt einen aufzuwendenden Betrag von Fr. 1 700 000.00. Eine Grobkostenschätzung für die Sanierung oder den Ersatzneubau des Gebäudes Nr. 21E kann erst gemacht werden, wenn die Nutzungen detailliert vorliegen und die Optionen Sanierung und Neubau ausgearbeitet sind.

Bis die definitive Nachnutzung etabliert werden kann, wird das Areal zwischengenutzt. Der Abgleich des Nachnutzungskonzepts mit dem von Stadtgrün Bern erarbeiteten Zwischennutzungskonzept hat gezeigt, dass sich im Quartier die Vorstellungen bezüglich Zwischen- respektive Nachnutzung kaum unterscheiden. Gestützt auf diesen Sachverhalt stellt das Nutzungskonzept «Nachnutzung Entsorgungshof Egelsee» die Weiterentwicklung des Zwischennutzungskonzepts dar.

Bern, 28. Februar 2018

Der Gemeinderat